

Gutschein der Gelateria El Bertin aus der Schaffhauser Unterstadt zu gewinnen

Das Grün gedeiht geheimnisvoll

Frühlingshafte Grüsse an alle Rätselfreudigen, die sich hier wieder eingefunden haben! Letzte Woche hat sich das abgebildete Bärchen mächtig aufgeregt, so sehr haben wir es provoziert. «Auf die Palme bringen» wollten wir es, und das war auch die gesuchte Redewendung, die viele von euch schnell herausgefunden haben. Der Preis war heiss begehrt und geht, wie gewöhnlich durch die unbestechliche Fortuna ausgelöst, an **Cornelia Lindenmeyer**. Wir wünschen spannendes Lesevergnügen mit dem Roman «Auf beiden Seiten» von Lukas Hartmann!

Diese Woche gebaren wir uns ganz aufmerksam und naturverbunden. Beim Spaziergang wur-

de für unsere Redaktorin plötzlich alles klar. Feinfühlig und vorausschauend schlenderte sie durch die erwachenden Wälder und blühenden Wiesen und kam so dem einen oder anderen Geheimnis auf die Spur. Ihr auch? Unser Tipp: Seid sensibel und lauscht ganz leise, wie das Grün langsam gedeiht. *rl.*

Mitmachen:

- per Post schicken an schaffhauser az, Postfach 36, 8201 Schaffhausen
 - per Fax an 052 633 08 34
 - per E-Mail an ausgang@shaz.ch
- Vermerk: ausgang.sh-Wettbewerb
Einsendeschluss ist jeweils der Montag der kommenden Woche!



«Wirklich? Soso, jetzt weiss ich's!»

Foto: Peter Pfister

■ mix

Die Wohnbaugenossenschaft «wohnen plus» will den gemeinnützigen Wohnungsbau ankurbeln

Genossenschaft geht in die Offensive



Der «süsse Winkel» wird schick und teuer. Foto: Peter Pfister

Schaffhausen. Der umgbaute «süsse Winkel» könnte sauer werden. Teuer wird es, so vermuten einige Mitglieder der Wohnbaugenossenschaft «wohnen plus». Die Bauherrin Wincasa kann noch keine Angaben machen, die umfangreichen Renovationsarbeiten sprechen aber für sich. «Erschwinglicher Wohnraum wird seltener. Hinzu kommt, dass immer mehr Menschen alleine wohnen. Wir setzen uns gegen diesen Trend ein und wollen gemeinsam alternative Wohnformen fördern», erklärt Verena Piatti, die Präsidentin von «wohnen plus». Sie hat mit ihrem ersten Projekt «wohnen im Hirschen» in Diessenhofen eine Hausgemeinschaft für Menschen in der

zweiten Lebenshälfte geschaffen: «Sozial, ökologisch und selbstverwaltet. Nach diesen Grundsätzen wollen wir auch in Schaffhausen Projekte initiieren. Die grosse Herausforderung ist die Finanzierung.» Die Genossenschaft hat eine Kampagne gestartet und sammelt Spenden mit Crowdfunding. Politische Unterstützung hat die Organisation bereits auf sicher. Stadtrat Simon Stocker hält viel vom genossenschaftlichen Wohnen. «Das stärkt die soziale Stadtentwicklung. Die Genossenschaften können einiges bewirken, wenn sie sich zusammenschliessen. So vergrössern sie ihre Chancen bei Ausschreibungen», lautet seine Empfehlung an «wohnen plus». *(rl.)*